

Vorwort

Vor gut 20 Jahren erschien erstmals das Buch: „Allgemeinmedizin“ von Comberg und Klimm und hatte in der Zwischenzeit 4 Auflagen zur Folge.

Der stete Wandel hinsichtlich Methoden der Diagnostik, der Therapie und der Organisation der Versorgung drängte eine Überarbeitung förmlich auf. Das Berufsbild des Hausarztes bleibt von diesem Wandel nicht unberührt, dennoch bleibt die Tatsache, dass der Hausarzt derjenige von allen Ärzten im Versorgungssystem ist, der den Lebensbereichen der Patienten am nächsten kommt.

Bei aller Varianz und allem Anpassungsdruck an die Gegenwart wie Zukunft verkörpert das Fach Allgemeinmedizin die umfassende Grundversorgung in Form von Akut- und Langzeitbetreuung, sowohl diagnostisch wie therapeutisch, aller in der Hausarztpraxis anfallenden somatischen und psychischen Störungen wie Erkrankungen sowie die ärztliche Betreuung Gesunder.

Seit der 1. Auflage hat sich auf dem Gebiet der Lehre im Fach Allgemeinmedizin auch viel getan. Während zum Zeitpunkt der ersten Auflage fast „nur“ Lehrbeauftragte das Fach Allgemeinmedizin an den einzelnen Fakultäten vertraten, ist heute das Fach an vielen deutschen Hochschulen mit eigenständigen Abteilungen und mit immer mehr eigenständiger Forschung etabliert. Hierbei fließen die Ergebnisse dieser Lehr- und Forschungsaktivitäten zunehmend auch in den Praxisalltag ein.

Während es zum Zeitpunkt der 1. Auflage und in der Folge immer wieder ein „Gerangel“ gab um die Weiterbildungszeiten im Fach Allgemeinmedizin, ist dies jetzt seit 5 Jahren in der Weiterbildungsordnung fest verankert. Sogenannte „Kompetenzzentren Allgemeinmedizin“ tragen mit der Verbundweiterbildung dazu bei, der jüngeren Generation Ängste zu nehmen und Lust auf Hausarztmedizin zu machen. Die 5. Auflage ist dem didaktischen Konzept treu geblieben, musste aber gründlich überarbeitet und ergänzt werden. In den allgemeinen, aber bedeutenden Teilen I und II wurden entsprechend der Entwicklung Schwerpunkte (z. B. hinsichtlich Leitlinien, DMP und Prävention) neu gesetzt. Teil III (Differenzialdiagnosen) und Teil V (ausgewählte Krankheitsbilder) sind vollständig aktualisiert und um wichtige Kapitel (z. B. Anämie, Sprue) ergänzt worden. Um den Entwicklungen in der Therapie Rechnung zu tragen, wurde ein eigenständiger Teil IV eingeführt. Wo immer möglich und sinnvoll, wurde der

Bezug zu verfügbaren Leitlinien mit den wichtigen Evidenzgraden bzw. Empfehlungen hergestellt. Angesichts der Fülle der verfügbaren Informationen und der Begrenztheit von Platz und Zeit, mussten Autoren und Herausgeber die Aufgabe eines bestmöglichen Kompromisses unter der Zielsetzung, sich auf das Wesentliche für die Praxis zu konzentrieren, bewerkstelligen. Verweise auf Leitlinien sollen es dem Leser leichter machen, sich mit der zugrunde liegenden kondensierten Evidenz auseinanderzusetzen.

Neu ist, dass der primäre Mitherausgeber Hans-Ulrich Comberg, Universität Hamburg, der eigentliche Ideenspender und Entwickler des didaktischen Konzeptes, aus persönlichen Gründen ausscheidet, was wir sehr bedauert haben. Ihm gebührt besonderer Dank und Anerkennung. In seinem Sinne wird der neue Mitherausgeber Frank Peters-Klimm seine Mitarbeit an diesem Werk aufnehmen und es weiter entwickeln.

Einige Autoren, insbesondere aus Hamburg, sind nach jahrelanger Mitarbeit aus Altersgründen ausgeschieden. Ihnen gilt unser besonderer herzlicher Dank!

Es konnten neue Autoren, schwerpunktmäßig von der Universität Heidelberg, aus dem Fach Allgemeinmedizin und anderen Gebieten, aber auch aus anderen Gesundheitsberufen und Wissenschaften gewonnen werden. Getreu der Erkenntnis des Nutzens einer multiprofessionellen Kooperation bildet sich diese auch in dieser Auflage vermehrt ab.

Die Allgemeinmedizin der Zukunft erfordert einen breit ausgebildeten Hausarzt/Hausärztin mit einem großen Überblickswissen und breit gefächerten praktischen und menschlichen Fähigkeiten. Bei dem Weg hin zum Facharzt/zur Fachärztin für Allgemeinmedizin in der Weiterbildung, ebenso wie später auch in der praktischen Tätigkeit, soll das ihm/ihr vorliegende Buch eine Hilfe sein.

Unser herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen vom Thieme-Verlag, insbesondere Dr. Anne Frohn und Susanne Ristea, für die Motivation zu diesem Buch, für die zahlreichen kritisch konstruktiven Vorschläge und Hilfen bei der Erstellung und Erarbeitung des gesamten Konzeptes sowie einzelner Beiträge, sowie Dr. Britta Jung und Dr. Claudia Fischer, die das Projekt zwischenzeitlich nahtlos übernommen haben.

Dank gilt auch Frau Astrid Scharer für ihren engagierten Einsatz und ihre Unterstützung während des Buchentstehungsprozesses.

Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass dieses Buch eine wertvolle Hilfe sein kann für alle Kolleginnen und Kollegen, für das Fachgespräch ebenso wie bei der Bewältigung alltäglicher pra-

xisrelevanter Probleme. Anregungen zur weiteren Verbesserung sind willkommen!

Heidelberg/Kuppenheim 2016

Prof. Dr. med. Hans-Dieter Klimm

Prof. Dr. med. Frank Peters-Klimm